



Flyer von Heiligenblut

Münchener Designhelden (5): salzderHelden.tv

„Inspiration ist sehen lernen“

Manuela Leu und Sven Steinmeyer bespielen als **VJ-Kollektiv salzderHelden.tv** nicht nur Münchner Clubs. Im Interview erklären die beiden wie unsere Welt schöner werden kann

■ Grafikdesign, Werbung, Industriedesign, Fashion oder Architektur – Go und das Münchner Design Netzwerk TOCA ME haben sich wieder auf die Suche nach den local heroes der Münchner Designszene gemacht. Diesmal im Porträt und Interview: das VJ-Kollektiv salzderHelden.tv, das aus den Künstlern Manuela Leu (aka Heiligenblut) und Sven Steinmeyer (aka schönereWelt!) besteht.

GO/TOCA ME: Manuela, du nennst dich Heiligenblut, der Künstlernamen von Sven lautet schönereWelt!. Woher kommen diese Namen? **Manuela Leu:** Als ich mit dem Auto aus Richtung München zufällig auf der Großglocknerstraße landete, fiel mir dieses Straßenschild mit dem eigenartigen Namen Heiligenblut auf. Die innere Stimme sprach: „Das ist es ... das passt.“ Außerdem habe ich eine Schwäche für Sakrales, Skurriles, Absurdes und für den Tod als Inbegriff der Wandlung. **Sven Steinmeyer:** schönereWelt! steht neben der – naheliegenden – Bedeutung der visuellen Entwicklung für den Anspruch und die Forderung nach einer Definition von Arbeit und Leben, in der Zeit wichtiger ist als Geld, Kollegen Freunde sind oder werden und freies wie kommerzielles Wirken Raum für neue Ideen schafft. Kurz: ein lebenswertes Leben, welches die Arbeit nicht ausschließt.

> Designer, Künstler, Motion Graphics Artists und VJs. Euer Arbeitsfeld ist breit gefächert. Als was würdet ihr euch bezeichnen? **Manu:** Da kann ich mich nicht festlegen, von allem ein bisschen ... am ehesten Künstler, „Gif-animator“, VJ und Dada-Mator! **Sven:** Die einzelnen Bereiche sind fließend und lassen sich nicht trennen. Wilde, freie Spielerei schafft neues für Auftragsarbeit, während beispielsweise ein anspruchsvolles Webprojekt Wissen und Erfahrung für das nächste Webart-Projekt oder Video-Footage für die Nacht im Club generieren kann. Gerade als Designer ist interdisziplinäres Arbeiten sehr wichtig.

> Was waren für euch die wichtigsten Projekte, und woran arbeitet ihr gerade? **Manu:** Die wichtigsten Projekte waren die, die mich vor Herausforderungen gestellt haben, da es Hindernisse persönlicher oder sachlicher Natur zu überwinden galt. Zur Zeit arbeite ich an einer DVD, die sowohl meine Arbeit als Heiligenblut als auch unser Gemeinschaftsprojekt salzderHelden.tv darstellt. Und natürlich am meinem Webprojekt Heiligenblut.de als durchgeknallter Randomizer, frei von Sinn und

Eine Dada-Insel inmitten des Info-Overflow des World Wide Web

Zweck. Eine Dada-Insel inmitten des Info-Overflow des WWW lädt den Besucher zum Meditieren ein. **Sven:** Ich kann mich Manu nur anschließen. Wahre Herausforderungen stellen meist die wichtigsten Projekte dar. 2007 ist auch für mich das Jahr der eigenen Projekte, neben salzderHelden.tv arbeite ich auch an einem Fashionprojekt (probella.de) und an der Ausweitung der München-Peking-Achse. Ich würde gern mehr Zeit und Arbeit in diesem unglaublichen Land verbringen und diversere andere Ideen in konkrete Projekte umsetzen.

> Neben eurer Arbeit als Designer seid ihr unter dem Namen salzderHelden.tv als VJs

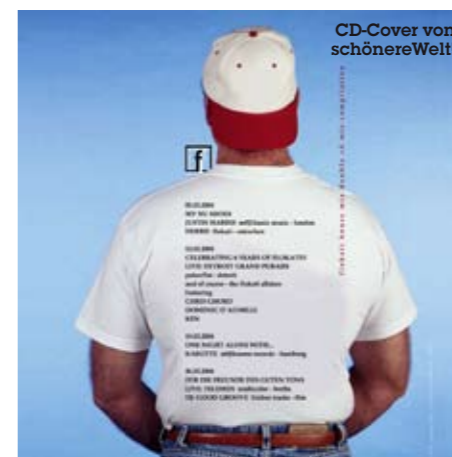
in Clubs im In- und Ausland unterwegs. Seit wann gibt es salzderHelden.tv und wie kam es dazu? **Manu:** Angefangen haben wir im Ultraschall. Mich hat die Idee fasziniert, Musik zu visualisieren, dem Betrachter in Bilder eintauchen zu lassen, lebende visuelle Ästhetik zu schaffen und das hat uns soviel Freude bereitet, dass wir bis heute einfach nicht davon lassen können und uns wünschen, dass die Kunst des Veejayen die Bereiche ihrer Erscheinungsformen erweitert. **Sven:** Freunde vom Bauhaus Weimar machten Visuals im Ultraschall und ich war „Kamerakind“. In dieser Nacht merkte ich, neben den Möglichkeiten und dem schlichten Spaß Visuelles live im Club zu generieren, dass ich seit vielen Jahren für Clubs gestaltet habe, aber das Design niemals in den Club, in die Nacht, hineingetragen hatte. Mit dem VJing wurde unser Design lebendig! Daraus resultierend gründeten wir schließlich unser VJ-Kollektiv. Ich wünsche mir, dass VJ in Zukunft eine angemessene Bedeutung erfahren und das sich Live Visuals aus dem reinen Club-Kontext heraus, in den allgemeinen kulturellen Bereich tragen werden.

> Wie sähe euer Traumprojekt aus? **Manu:** Ein Traumprojekt wäre die komplette Bestrahlung eines Hochhauses, oder die Realisierung großflächiger LED-Wände im urbanen Raum ... **Sven:** Ich denke, es ist die schönereWelt! gemeinsam mit – wenn ich mich an meine eigenen Vorsätze halte – dem „Projekt 2007“ und dessen Resultaten.

> Was inspiriert euch? **Manu:** Inspirierend sind für mich die Dynamik und die Kontraste von Megacities wie New York, Delhi oder Peking. Dieses kreative Chaos solcher Städte ist herrlich! Musik, die nicht jedem gefallen will. Regisseure wie Chis Cunningham, oder die VJamm Allstars aus England. Überhaupt alle individuellen und eigensinnigen Kunstwerke mit Humor und Tiefgang. **Sven:** Reisen, Kulturen & Länder, Essen, Design und Kunst, schöne Dinge und Orte, Gute Menschen, Leben, lieben und lernen – alles kann inspirieren wenn man es zulässt und mit offenen Augen durchs Leben geht. Sehen lernen ist die Voraussetzung, um Inspiration zu erleben.

> Wie seht ihr die Münchner Designszene? **Manu:** Das kann ich unmöglich beschreiben, es herrscht eine große Vielfalt und Szenen sind dynamische Gebilde; im besten Falle jedenfalls! **Sven:** Wie München generell, oberflächlich betrachtet nahezu nicht existent. Wem es aber gelingt unter die Oberfläche zu gelangen, der kann die zahlreichen schönen Blüten entdecken, die in unserer Stadt wachsen. München ist eben nicht so laut ...

> Inwiefern ist der Standort München wichtig für eure Arbeit? **Manu:** Eigentlich ist mir der Standort eher unwichtig, obwohl wir



CD-Cover von schönereWelt!



Flokati-Flyer und Schädelhase von schönereWelt!



Info

Das VJ-Kollektiv salzderHelden.tv wurde 1999 von Manuela Leu und Sven Steinmeyer gegründet. Ausgangspunkt für ihre Arbeit als VJs war die grafische Gestaltung für Partys und Events im Ultraschall/disko b-Umfeld in München. Viele stadtbekannte Flyer stammen von ihnen. Den Wunsch, das bewegte Bild auf Partys zu bringen, erfüllen sich salzderHelden.tv heute unter anderem im Harry Klein und der Registratur. www.heiligenblut.de, www.swelt.com, www.salzderhelden.tv

hier sehr nette Kunden haben. Aber dank der Technologie könnte ich überall arbeiten, und: Die Welt ist groß und ich lebe gerade hier. „ubi bene, ubi patria!“ **Sven:** „Gemütlichkeit ist halt doch ein bayerisches Wort!“ Wir lieben München. Was gibt's Schöneres als Sommer in München, abhängen an der Isar, unser Studio im alten Fruchthof und natürlich die vielen lieben Menschen. Außerdem zwitschern die Vögel, alles ist grün und die Luft ist fantastisch!

> Wie sieht euer „Design-Alltag“ aus? Büro „nine to five“ und nachts im Club? **Manu:** Früh aufstehen ist nicht gerade meine Stärke ... die relativ freie Zeiteinteilung ist ein Luxus. Freizeit in dem Sinne ist aufgehoben, die Arbeit als Lebenseinstellung. „Wir nennen es Arbeit!“ **Sven:** Zum Glück nur wenig Alltag: Normalerweise startet der Tag ohne Wecker, und ich kann weitestgehend – solange keine Termine, Reisen oder sonstige Berührungspunkte mit der „realen Zeit“ anstehen – meine eigene, individuelle Zeit leben. Und arbeiten. Tagsüber führen wir oft Gespräche und erledigen viel administrative Arbeit, während die Abend- und Nachtstunden dann dem eigentlichen Schaffen zur Verfügung stehen. Diese münden bestenfalls in einen „flow“, in welchen Zeit verschmilzt und damit die Nächte sehr kurz wie effektiv werden können.

> Was fehlt euch in München? Was wünscht ihr euch von München? **Manu:** Einzig und allein das Meer und ein großer Hafen; vom geografischen Aspekt her betrachtet. Vom Lebensgefühl ausgegangen, könnten die Menschen sich a bisschen mehr entspannen, frei nach dem Motto: Uns geht's hier verdammt gut. **Sven:** Eigentlich nichts wirklich. Und sollten Defizite entstehen, so lassen sich diese wunderbar woanders in der Welt substituieren.

> Ist Design wirklich wichtig? **Manu:** Die Designer und Künstler sind die Berufsrevolutionäre, denn der Markt ist heute revolutionärer als die Kundschaft. Design stellt eine Symbiose aus Zweckmäßigkeit und Schönheit dar, und die Schönheit ist das, was unter anderem Kultur ausmacht. Bloße Zweckmäßigkeit reduziert auf das Rationale, wäre die Abkehr von jeglicher Sinnlichkeit. Design ist eigentlich alles, was uns umgibt, Design ist nicht wegzudenken, und jeweils der Zeitgeist entscheidet, ob es sich um gutes oder schlechtes Design handelt. Design ist Umwelt, und damit ein genaues Spiegelbild der Gesellschaft, in der wir leben. **Sven:** Würde jeder Mensch sein eigenes Leben und seine Umgebung nicht als unveränderbar hinnehmen, sondern als frei zu gestaltenden Lebensraum begreifen, wäre die Welt schöner und die Menschen wären glücklicher. Solange dies nicht der Falls ist, ist es gut zu wissen, dass zahlreiche engagierte Gestalter an und für eben diese Welt arbeiten.